

DIE WÜRDIGUNG DER 100 JAHRE (1868—1968)

Das nyíregyházaer Jósa András Múzeum wuchs aus derjenigen archäologischen Gesellschaft des ehemaligen Komitatszentrums Nagykálló heraus, die am 1. Dezember 1868 unter dem Präsidenten Obergespan Baron József Vécsey, auf Initiative des Oberarztes András Jósa ins Leben gerufen wurde.

Die Sammlung hat man ursprünglich in zwei Vitrinen in der Obergespanresidenz des nagykállóer Komitatshauses untergebracht. Die Seele des schön beginnenden Sammelns war András Jósa und später, nach dem Abtritt des Obergespanes, wurde er der Präsident der Gesellschaft.

Die Sammlung war 1875 in der grazer archäologischen Ausstellung, 1876 auf der Ausstellung des budapester internationalen archäologischen Kongresses, und 1878 in der nagyvárad-er Ausstellung zu sehen.

In den Jahren 1876—1889 behielt man die Sammlung im Ungarischen Nationalmuseum zurück. Dann fand die Sammlung wieder im nagykállóer Komitatshaus, später als Depot in der Realschule ihren Platz.

Als man Jósa im Jahre 1883 zum Oberarzt des Komitates ernannte, übersiedelte auch das Museum nach Nyíregyháza, es bekam einen Raum neben dem Gesundheitsamt. Im Jahre 1895 hat Jósa dem szabolcs-er Komitatsmuseum nicht nur die frühere Sammlung, sowie seine Privatsammlung, sondern auch das Material der neueren Sammlungen angeboten. 1895 erreichte die Zahl der musealen Gegenstände 1598 Stück. Dem Publikum öffnete das Museum erst im Jahre 1899 seine Pforte. Es wurde auch ein Katalog angelegt, mit dem Titel: „Die Veröffentlichung der ur- und mittelalterlichen Gegenstände des szabolcs-er Komitatsmuseums“.

Das Komitat unterstützt diese Institution weder mit Geld, noch mit Arbeitskraft, der Oberarzt des Komitates kann sich als Museumdirektor mit den Problemen des Museums nur nebenbei beschäftigen. Erst ab 1898 erhält das Museum — also nach 30 Jahren — eine Staatshilfe. 1900 legt dr. Jenő Kiss, ehemaliger Bezirksarzt, mit 1536 Stück das Fundament zur numismatischen Abteilung des Museums. 1906 ging Jósa in Pension, jetzt verwendete er als Museumdirektor schon seine ganze Zeit zur Entfaltung der Sammlung.

1912 nahm er den Hilfskustos Lajos Kiss aus Hódmezővásárhely als Mitarbeiter zu sich, der ab dieser Zeit den Grund zur ethnographischen Sammlung legt. Der Grundbestand der Sammlung umfaßte am Ende des Jahres 1915 etwa 7000 Gegenstände.

Seit Ausbruch des ersten Weltkrieges war das Museum geschlossen. Lajos Kiss rückte auf lange Zeit ein. Die Sammlung stand verlassen, von Staub bedeckt und Spinnweben belegt.

András Jósa starb am 6. September 1918 in Nyíregyháza in seinem 84. Lebensjahr. Er übte eine reiche literarische Tätigkeit aus. Nach seinem Tode übernahm Dr. József Dohnál Oberarzt des Komitates die Direktion des Museums. Nach seinem Tode wurde Lajos Kiss der Museumdirektor. Alljährlich berichtet er gründlich über die archäologischen Ausgrabungen und den Bestandzuwachs des Museums.

1928 bekam das Museum einen neuen Gebäudeteil: einen Saal und 6 Zimmer, aber schon jetzt erwiesen sich diese Räume für das Museum als zu eng.

Lajos Kiss leistete in der Fachliteratur gute Arbeit. Seine Bücher: „Das Leben der armen Frau“ und „Das Leben des armen Mannes“ übte auf das ganze Land eine

große Wirkung aus. Er tritt 1949 in den Ruhestand und starb im Jahre 1965 in Budapest, im Alter von 84 Jahren.

Das Museum kam 1944 in eine wechselvolle, entscheidende Lage, auch ein Bombeneinschlag traf das Gebäude, Stellvertreter erledigten die Angelegenheiten des Museums. Ab 1951, als das Museum verstaatlicht wurde, versah Dr. Mihály Nyárády die Administration und begann das Museum aus den Trümmern wieder ins Leben zu wecken und neue ständige Ausstellungen zu schaffen.

Die Gesamtzahl des musealischen Materials des Museums betrug am Ende des Jahres 1953: 20.915 Stück.

1954 wurde der Archäologe Dr. Dezső Csallány zum Direktor des Jóna András Museums ernannt. Man begann mit dem Organisieren, der Inventur des verbliebenen Materials, und dem Anlegen einer Kartei. Wir erhielten auch ein Ausstellungsgebäude. Das Personal vermehrte sich. Es wurde auch eine Restauratorwerkstätte ins Leben gerufen. Die Ausrüstung kam in Ordnung.

Der Gesamtbestand des Jóna András Museums im Jahre 1968:

Naturwissenschaft	621
Archäologie	101 032
Numismatik	30 036
Völkskunde	7 606
Kunstgewerbe	648
Bildende Kunst	476
Heimatkunde	916
Insgesamt	141 255 Stück

Geschätztes Material der Ausgrabungen des Jahres 1968: 4 400 Stück

Die Sammlung der geschichtlichen Dokumente im Jahre 1968	2 057 Stück
Fotosammlung	9 565 Stück
Fachbibliothek	10 299 Stück

Die 2 Gebäude des Museums sind zu eng, sie erreichen zusammen keine 6 500 Luftm³. Unser Anspruch betrüge nach der Zahl der Bevölkerung und nach der Norm im Lande: 42 000 Luftm³. Außer den ständigen archäologischen, ethnographischen, Kunst- und literarischen Ausstellungen haben wir 120 zeitbemessene Ausstellungen und Wanderausstellungen veranstaltet. Die Zahl der Besucher liegt jährlich zwischen 30 000 bis 43 000.

Die Mitarbeiter des Museums üben gute wissenschaftliche Arbeit aus. Unsere Veröffentlichungen sind:

1. Jahrbuch des Jóna András Museums (I—XI.)
2. Publikationen des Jóna András Museums
3. Szabolcs-szatmárer Museumhefte.

Ab 1962 entfaltete sich ein einheitliches Organ der Museen im Komitat Szabolcs-Szatmár. Sein Leiter ist Komitatsmuseumdirektor Dr. Dezső Csallány, der die wissenschaftliche Stufe, die Kandidatur, besitzt.

Zu dieser Komitatsorganisation gehören:

1. Das nyíregyházaer „Jóna András Múzeum“ (Direktor: Dr. Dezső Csallány).
2. Das „Báthori István Múzeum“ in Nyírbátor (Direktor: Dr. Barnabás Szalontai).

3. Das „Vármúzeum“ (Burgmuseum) in Kisvárdá (Museumleiter: László Makay).
4. Das „Vasvári Pál Múzeum“ in Tiszavasvári (Museumleiter: József Hunyadi).
5. Das „Vay Ádám Múzeum“ in Vaja (Museumleiter: Mátyás Molnár).
6. „Vásárosnaményi Tájmuzeum“ (Landschaftsmuseum in Vásárosnamény) (Museumleiter: Árpád Csiszár).
7. Die „Szatmári gyűjtemény“ (Szatmárer Sammlung) in Mátészalka. Sie ist noch nicht eröffnet.
8. Das Gedenkzimmer Ferenc Kölcseys in Szatmárcseke.
9. Das Gedenkzimmer Máté Zalkas in Tunyogmatolcs.
10. Das „Móricz Zsigmond emlékház“ (Gedenkhaus) in Tiszacsécse.
11. Das „Korányi Frigyes emlékház“ (Gedenkhaus) in Nagykálló.
12. Das Gedenkzimmer Mihály Fedics's in Aporliget.

Die Gesamtzahl des musealichen Materials aller Sammlungen des Komitates Szabolcs-Szatmár 1968: 206 653 Stück.

Die Zahl der Besucher: 192 814.

Personalzahl: 41

Das gesamte gegenständliche Material wurde inventarisiert und katalogisiert. In der Folgereihe der Komitate in Ungarn stehen wir an 2—4. Stelle.

D. CSALLÁNY